

1205

## 1206 **8. Sicher in die Zukunft**

### 1207 **Für stabile Nachbarschaften und ein respektvolles Miteinander**

1208

1209 Stabile Nachbarschaften und ein intaktes Wohnumfeld sind wesentliche Elemente  
1210 kommunaler Sicherheit in unseren Stadtteilen und Quartieren. Der Stärkung  
1211 ehrenamtlicher Strukturen in Vereinen und Stadtteilinitiativen kommt dabei eine  
1212 entscheidende Rolle zu. Denn die dort Tätigen bekommen als erste mit, wenn  
1213 Entwicklungen in eine falsche Richtung laufen und Unsicherheit aufkommt. Die bereits  
1214 umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im  
1215 Innenstadtbereich genießen eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und tragen zu einem  
1216 solidarischen, respektvollen Miteinander bei. Diese sowie weitere sicherheitspolitische  
1217 Maßnahmen werden wir für den Schutz der Bürger\*innen weiterentwickeln. Für unser  
1218 sozialdemokratisches Sicherheitskonzept ist grundlegend, dass Sicherheit immer mit  
1219 sozialen Unterstützungsmaßnahmen zusammengedacht werden muss. Neben den  
1220 unterschiedlichen Ordnungs- und Sicherheitsakteuren wollen wir daher die vielen  
1221 ehrenamtlich tätigen Menschen in die Konzeption der inneren und sozialen Sicherheit  
1222 unserer Stadt einbinden.

1223

### 1224 **Unsere Vorhaben für ein sicheres Hannover**

1225

- 1226 • **Wir initiieren einen Dialog mit Expert\*innen in den Stadtbezirken.** Wir wollen einen  
1227 Dialog mit lokalen Expert\*innen über Fragen kommunaler Sicherheit anschieben und  
1228 diesen in geeigneten Formaten wie Stadtteilkonferenzen oder Sicherheitsspaziergängen  
1229 verstetigen. In diese Gesprächsrunden soll stets der Kommunale Präventionsrat mit  
1230 Vertreter\*innen aus Politik, Stadtgesellschaft, Polizei und Verwaltung einbezogen  
1231 werden. Zudem wünschen wir uns, dass die Stadtbezirksräte und – wo vorhanden –  
1232 Sanierungskommissionen sich regelmäßig mit Fragen von Sicherheit, Ordnung und  
1233 Sauberkeit beschäftigen und den Bewohner\*innen die Möglichkeit bieten, ihre Fragen  
1234 und Anregungen in diesen Gremien anzusprechen. Neben der engen Vernetzung mit  
1235 den lokalen Akteuren von Polizei, städtischem Ordnungsdienst und Abfallfahndung soll

1236 dabei der Kontakt zu den vor Ort vertretenen Wohnungsbaugesellschaften und den  
1237 unterschiedlichen Stellen der Stadtverwaltung selbstverständlich sein.

1238

1239 • **Wir stärken die Bezirksräte.** Die Bezirksräte sind das Fundament der politischen Arbeit  
1240 in unserer Stadt, sie stellen für die Bürger\*innen meist die erste Anlaufstelle für Ihre  
1241 Anliegen dar. Daher ist es unsere gemeinsame politische Aufgabe, die Arbeit der  
1242 Bezirksräte zu stärken, eine gute, transparente Zusammenarbeit der Bezirksräte, des  
1243 Stadtrats zu fördern und Bezirksräte weiterzubilden.

1244

1245 • **Wir sichern respektvollen Umgang.** Angriffe gegen Notfall-, Sicherheits- und  
1246 Ordnungskräfte sowie Ehrenamtliche darf es nicht geben! Wir entwickeln geeignete  
1247 Präventionsmaßnahmen und Kampagnen zum respektvollen Umgang miteinander.

1248

1249 • **Schnelle Präsenz und Hilfe im Problemfall.** In einer Stadtgesellschaft treffen vielfältige  
1250 Interessen aufeinander, aus denen Konfliktsituationen entstehen können. Polizei und  
1251 Sicherheitskräfte sollen in herausfordernden Bereichen mit Streifen künftig stärker  
1252 präsent sein, um Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen und um Eskalationen zu  
1253 vermeiden. Notrufsäulen z. B. unterstützen das Angebot niedrigschwelliger  
1254 Erreichbarkeit von Polizei und Sicherheitskräften. Die Nutzung von innenstadtgerechten  
1255 Verkehrsmitteln (Fahrrad o. ä.) erleichtert eine schnelle Präsenz vor Ort. Die digitale  
1256 Vernetzung zwischen Polizei, Ordnungsdienst, Verkehrsaußendienst, Abfallfahndung  
1257 und anderen relevanter Stellen muss durch ein geeignetes digitales Format unterstützt  
1258 werden, so dass eine bessere Zusammenarbeit möglich wird.

1259

1260 • **Wir werben für die Gründung weiterer Freiwilligen Feuerwehren.** Hannover hat eine  
1261 sehr gute Feuerwehr. Ob Berufsfeuerwehr oder Freiwillige Feuerwehr, beide ergänzen  
1262 sich optimal. Jedoch gibt es eine starke Konzentration der Freiwilligen Feuerwehren im  
1263 Südwesten Hannovers. Um dies zu verbessern, werben wir für die Gründung weiterer  
1264 Freiwilliger Feuerwehren in anderen Bereichen der Stadt.

1265

1266 • **Individuelle Auseinandersetzung mit Problembereichen.** Wir wollen, dass der  
1267 öffentliche Raum von allen jederzeit angstfrei genutzt werden kann. Daher unterstützen

1268 wir die Sicherheitspartnerschaft von städtischer Ordnungsverwaltung und Polizei mit  
1269 den grundlegenden Konzepten „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“ und  
1270 „Bahnhof sicher“. Deren Wirksamkeit muss regelmäßig überprüft und nachgebessert  
1271 werden. Bestimmte herausfordernde Plätze und Bereiche bedürfen eines  
1272 einzelfallbezogenen Sicherheitskonzepts. Wir fordern, unter anderem in der Innenstadt  
1273 neben dem Bereich hinter dem Hauptbahnhof auch den Marstall, das Steintor oder den  
1274 Weißekreuzplatz stärker in den Blick zu nehmen. Am Marstall wollen wir mit einem rund  
1275 um die Uhr erreichbaren „Haus der Prävention“ eine niedrighschwellige gemeinsame  
1276 Anlaufstelle von Polizei, städtischem Ordnungsdienst und Straßensozialarbeit schaffen.  
1277 Für den Weißekreuzplatz setzen wir auf ein klares Nutzungskonzept unter Einbeziehung  
1278 der Anwohner\*innen und gastronomischen Betriebe. Für den Innenstadtbereich sind  
1279 die Sicherheitskonferenzen besonders wichtig.

1280

1281 • **Angsträume ernstnehmen.** Öffentliche Räume sind so zu gestalten, dass diese den  
1282 Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung, Gewerbetreibenden und Besucher\*innen  
1283 gerecht werden. Hier fordern wir angemessene bauliche Gestaltung und gute  
1284 Beleuchtungskonzepte, insbesondere in Unterführungen und der Innenstadt. Die  
1285 Kampagne „Ist Luisa hier?“ soll stadtwweit umgesetzt werden. Mit dieser Frage können  
1286 sich Menschen, die sich bedroht fühlen, unauffällig an das Personal in lokalen  
1287 Geschäften wenden und niedrighschwellig Hilfe erhalten.

1288

1289 • **Taktung von Bussen und Bahnen erhöhen.** Gerade abends und nachts an Wochenenden  
1290 müssen sichere Wege garantiert werden, um Angstgefühle abzubauen. Dazu sind die  
1291 Taktung von Bussen und Bahnen sowie die Anbindung aller Stadtteile gemeinsam mit  
1292 der Region Hannover weiter auszubauen und die notwendigen Kapazitäten  
1293 bereitzustellen.

1294

1295 • **Sicher und verträglich feiern.** Andere Städte haben gute Erfahrungen mit  
1296 ‚Nachtbürgermeister\*innen‘ gemacht, die als Vermittler zwischen Partyszene,  
1297 Verwaltung und Anwohner\*innen zu einem gemeinschaftsverträglichen Nachtleben  
1298 beitragen. Ähnliches wollen wir auch für unsere Innenstadt entwickeln. Das in der  
1299 vergangenen Ratsperiode von uns initiierte Projekt „Sicheres Feiern“ (im Rahmen des

1300 Programms „We take care“) soll verstetigt werden und für Sicherheit auch in den Abend  
1301 und Nachtstunden sorgen. Auf der anderen Seite muss der Schutz der anliegenden  
1302 Bevölkerung vor Lärm und Schmutz gewährleistet sein, etwa durch stärkere Kontrollen  
1303 bei den Diskotheken und anderen Lokalen/Vergnügungsstätten vor Ort. Die  
1304 Sicherheitskonferenzen können hier einen wertvollen Beitrag leisten.

1305

1306 • **Mehr Verkehrssicherheit erreichen.** Durch Maßnahmen wie die Schaffung von mehr  
1307 Fahrradabstellmöglichkeiten und die verstärkten Kontrolle und Sanktionierung von  
1308 Falschparkenden soll mehr Klarheit bei der Nutzung des öffentlichen Raumes geschaffen  
1309 und somit Missbrauch verhindert werden. Des Weiteren sollen Konzepte, die der  
1310 Sicherheit der Verkehrsteilnehmer\*innen dienen, umgesetzt werden. Hierzu zählen  
1311 Schulwegsicherungen, Poller an Kreuzungen, ein\*e Fußgänger\*innenbeauftragte\*r und  
1312 eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf gefährlichen Straßen. Der Fußverkehr  
1313 ist zu stärken, die Ampelphasen und Aufstellflächen an Ampeln sind grundsätzlich  
1314 stärker nach den Bedürfnissen des Fuß- und Radverkehrs zu gestalten.

1315

1316

1317

1318

1319

1320

1321

1322

1323

1324

1325

1326

1327

1328

1329

1330

1331